



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0156/2019		Datum: 24.04.2019	
Kulturdezernentin			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40	
Betreff: Ausbau Untergeschoss Musikschule			
Gremienweg:			
03.05.2019	Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

Der Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen nimmt den Sachstand betreffend den Ausbau zweier Räume im Untergeschoss des Gebäudes der Musikschule zur Kenntnis.

Mit Bau der KITA am Standort Overbergschule kann der seit 2014 dort durchgeführte Schlagzeugunterricht der Musikschule nicht mehr in dem aktuell genutzten Pavillon stattfinden. Diese Thematik wurde dem Ausschuss bereits im Jahr 2017 ausführlich erörtert.

Um die Raumproblematik zu lösen und den Fachbereich Rock/Pop/Jazz an der Musikschule zu stärken, wurde beschlossen, drei bisher nur als Lager genutzte Räume im Untergeschoss des Musikschulgebäudes auszubauen.

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) wurde beauftragt, die notwendigen Ausbaukosten zu ermitteln. Die im Oktober 2017 vorgelegte Kostenschätzung schließt mit Gesamtkosten in der Höhe von 180.000 €, die für die Maßnahme im laufenden Jahr eingestellt wurden.

Die zwischenzeitlich überarbeitete und angepasste Kostenschätzung beläuft sich auf 275.000 €. Dafür gibt es mehrere Gründe, die nachfolgend erläutert werden:

1. In der Kostenschätzung von 2017 war der Umbau von 3 Lagerräumen zu 2 Proberäumen enthalten (Bauabschnitt 1). Im Jahr 2018 ist dann der Wunsch zum Umbau von 4 weiteren Lagerräumen zu 4 Proberäumen hinzugekommen (Bauabschnitt 2). Die gemeinsame Realisierung der beiden Bauabschnitte konnte nicht finanziert werden, so dass man sich für 2019 auf den Bauabschnitt 1 beschränken musste.
2. Zur Umsetzung des Bauabschnitts 1 müssen auch Leistungen in den Bereichen der Lüftung, Heizung und der elektrotechnischen Installationen erbracht werden, die zur späteren Nutzung der Räume im Bauabschnitt 2 zwingend erforderlich sind. Darüber hinaus bestehen mittlerweile gestiegene Ansprüche im Bereich Belüftung und Elektrotechnik aufgrund der erforderlichen gleichbleibenden klimatischen Verhältnisse für die empfindlichen Instrumente.
3. Ein weiterer Grund ist die allgemeine Marktlage und die damit einhergehende Preissteigerung von 2017 auf 2019.

Ein Ausbau der genannten Räume mit der Option, zukünftig auch noch weitere Räume ausbauen zu können, ist für die Musikschule der Stadt Koblenz strategisch notwendig. Gründe hierfür liegen - wie bereits bekannt - im Wegfall der Unterrichtsräume für Schlagzeug sowie in der allgemein knappen Raumkapazität im Musikschulgebäude.

In der Maßnahme liegt für die Musikschule außerdem eine Chance, sich für den zukünftigen Bedarf an pädagogischen Angeboten zu positionieren. Die neuen Räume sollen für die Nutzer, insbesondere

für Jugendliche, Möglichkeiten bieten, Ihr Interesse an der Beschäftigung mit digitalen Medien, wie z.B. Apps oder Computerprogrammen, auch im Instrumentalunterricht unter pädagogischer Begleitung der Lehrkraft einzusetzen. Gerade für Bands gibt es hier inzwischen zahlreiche Möglichkeiten - die Schnittstelle Musik und Computer wächst. Die Räume sollen hierbei eine Art Studiocharakter haben und von ihnen sollen digitale Projekte, wie z.B. Recording, Komposition und Songwriting mit der Band oder dem eigenen Instrument realisiert werden können. Gerade für die Instrumentalausbildung im Bereich Populärmusik ist dies eine zeitgemäße Anforderung an das Angebot der Musikschule. Die neuen Räume im Untergeschoss der Musikschule sind somit ein Baustein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Ausrichtung und tragen außerdem zur Steigerung der Attraktivität des Unterrichtsangebots bei.

Die Möglichkeiten einer Realisierung werden zeitnah mit Vertretern des ZGM besprochen werden. Angestrebt ist eine Erhöhung der bereits eingesetzten Mittel auf die erforderliche Summe von 275.000 € aufgrund der Notwendigkeit der Maßnahme.

Eine Alternative ist eine Aufteilung der Maßnahme auf mehrere Jahre, sodass in diesem Jahr zunächst die ursprünglich eingesetzte Summe von 180.000 € verwendet wird. Hier wäre es laut dem ZGM unter Umständen möglich, verschiedene Nachrüstungen im Bereich Lüftung anzustellen. Diese Variante wird allerdings von der Musikschule nicht bevorzugt.

Laut ZGM ist der Beginn der Realisierung der Maßnahme voraussichtlich ab Herbst 2019 möglich.

Anlagen: - Kostenschätzung
 - Grundrissplan